



Wilhelm-Kaufmann-Preis

EINLADUNG



Städtepartnerschaft · Regionalkooperation

SALZBURG - SINGIDA

In Erinnerung an den Salzburger Maler und ihren Mitbegründer,
Prof. Wilhelm Kaufmann, verleiht die
Städtepartnerschaft/Regionalkooperation
Salzburg-Singida (SCSS) jährlich den

Wilhelm-Kaufmann-Preis für Entwicklungszusammenarbeit

Die Überreichung des Preises findet am
31. Mai 2017 um **18.30 Uhr** statt.

Ort: Heuer erstmals in der **Stadtgalerie Lehen**
Inge-Morath-Platz 5, 5020 Salzburg





Wilhelm Kaufmann (1901–1999)

Wilhelm Kaufmann wurde am 18. März 1901 in Salzburg geboren.

Studium an der Kunstgewerbeschule – heute Akademie für angewandte Kunst – in Wien.

1923/24 arbeitete er als Geselle bei Anton Faistauer in Salzburg/Morzg

1926 zusammen mit Anton Kolig und R. C. Andersen Ausstattung für das Salzburger Festspielhaus

zwischen 1938 und 1945 lebte Kaufmann – wie er es selbst nannte – in »innerer Emigration«, zumeist im Pinzgau.

Nach dem Krieg Beteiligung am kulturellen Wiederaufbau Salzburgs.

Aufenthalte in England und Holland wo sich Kaufmann schon vor dem Krieg einen Namen als Porträtist gemacht hatte.

1952–1957 Aufenthalt in USA und Kanada als Kunstlehrer und freier Künstler

Bei der Rückkehr nach Europa erster Kontakt mit Albert Schweitzer, der ihn 1962 in sein Urwaldspital in Lambarene einlädt. Auf drei schaffensreiche Aufenthalte in Lambarene folgten weitere Reisen nach Nordafrika später auch nach Tansania.

1984 war Wilhelm Kaufmann engagierter Mitbegründer der Städtepartnerschaft Salzburg - Singida.